

VS



MAGAZIN



Aus dem Leben der VOLKSSOLIDARITÄT BÜRGERHILFE

Herbst 2023

UNSERE THEMEN

**Aufruf:
Pflege als Vollversicherung**

Seite 4

Eröffnung Haus Wildrose

Seite 5

**Kandidaten zur Delegierten-
versammlung**

Seite 6/7



VOLKSSOLIDARITÄT

MITEINANDER · FÜREINANDER



Wenn alles wie von selbst läuft.

Die ERGO Kfz-Versicherung macht das Leben leichter: weil Sie sich um nichts kümmern müssen – und im Ernstfall keine bösen Überraschungen erleben. Denn bei uns sind viele wichtige Leistungen automatisch enthalten.

ERGO Beratung und Vertrieb AG
Regionaldirektion Berlin

Stresemannstr. 111
10963 Berlin
Tel 030 86094-490
m88423@ergo.de
www.ergo.de/vereine-und-verbaende



ERGO

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> ERGO

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Pflege als Vollversicherung

5 Altersgerechtes Wohnen

> Eröffnung Haus Wildrose

6 Delegiertenversammlung

> Vorstellung der Kandidaten

7 Delegiertenversammlung

> Vorstellung der Kandidaten

8 Aktuelles

> Beratung der OG-Vorsitzenden

9 Aktuelles

> Neuer Beratungsstandort Mittenwalde

10 Blitzlichter

> Neues aus den Mitgliedergruppen

11 Sonderthema

> Pätz, Ludwigsfelde, Neue Mühle

12 Aus den Mitgliedergruppen

> Babysöckchen-Aktion

13 Aufnahmeantrag

> Unser Mitgliedsantrag

14 VS als Arbeitgeber

> Jubilare

15 Übersicht

> Einrichtungen & Kontakte

16 Anzeige

> Mitglied werden

Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



unser Magazin soll aus unserem Vereinsleben berichten, über neueste Entwicklungen informieren, auf aktuelle sozialpolitische Probleme aufmerksam machen, die Bedeutung unserer sozialwirtschaftlichen Betriebe und Einrichtungen aufzeigen, die ehrenamtlichen wie auch hauptamtlichen Akteure vorstellen und würdigen - kurz ein Spiegel der Volkssolidarität Bürgerhilfe in all ihren Erscheinungsformen sein.

Im Fokus dieses Heftes steht die Delegiertenversammlung mit der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. und die Gesellschafterversammlung der VS Bürgerhilfe gemeinnützigen GmbH, die sich am 14.09.2023 zur Wahl stellen.

Allerdings werden manche das Magazin erst zur Hand nehmen, wenn der neue Vorstand gewählt ist. Aber schreiben Sie uns, was Sie erwarten von der Arbeit in der Volkssolidarität Bürgerhilfe und auch von unserem Magazin. Und bereichern Sie unser Magazin mit Ihren Beiträgen und Bildern.

Nur gemeinsam können wir weiter vorankommen.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Nadine Linke (NL)
Geschäftsführerin



Jutta Wendt (JW)
stellv. Vorsitzende



Doris Füller (DF)
Vorstand



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text / Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. / V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder www.vs-buergerhilfe.de

Druck: DRUCKEN.WERBEN.KANSCHUR!, Chausseestraße 159, 15712 Königs Wusterhausen / www.drucken-werben-kanschur.de

Erscheinungsweise: 4x pro Jahr

Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 4.000 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de

Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217

Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss ist 25.10.2023. Erscheinungstermin ist Dezember 2023.

Hinweis: In diesem Magazin wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mit gemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Pflege? Aber sicher!

Aufruf Pflegevollversicherung

<Pressemitteilung> Die Konstruktion der Pflegeversicherung wird den heutigen Herausforderungen nicht mehr gerecht. Die Pflegeversicherung verfehlt zunehmend ihr originäres zentrales Ziel – die Verhinderung von pflegebedingter Sozialhilfeabhängigkeit – und damit ihre Legitimation. Mit

Pflege- und Ausbildungskosten andererseits. Das liegt deutlich über dem durchschnittlichen Einkommen älterer Menschen. Die Eigenanteile für ambulante Pflege werden nicht systematisch erfasst. Zur Vermeidung einer finanziellen Überforderung wird allerdings, so zeigt die Praxis, notwendige Pflege

Ausblick

- 14.09. **Delegiertenversammlung** der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. im Dorfgemeinschaftshaus Diepensee (KW), 14-17 Uhr
- 26.10. **Auszeichnungsveranstaltung** der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Pflege darf nicht arm machen.

Vollversicherung in der Pflege jetzt

Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass das Risiko, im Falle von Pflegebedürftigkeit von Armut betroffen zu sein, immer weiter steigt. Wir fordern daher eine solidarische Pflegevollversicherung, die alle pflegebedingten Kosten übernimmt – unabhängig davon, ob es sich um stationäre, teilstationäre oder ambulante Pflege handelt. Sämtliche durch einen unabhängigen pflegerischen-medizinischen Dienst für bedarfsgerecht erachtete Pflegeleistungen müssen in vollem Umfang und ohne Eigenanteile vollständig von den Kassen finanziert werden. Pflegebedürftigkeit ist inzwischen ein echtes Armutsrisiko geworden: Immer weniger Menschen können sich die eigene Pflege leisten. Die Eigenanteile für vollstationäre Pflege haben sich im vergangenen Jahr um 13 Prozent erhöht und sie steigen weiter. Inzwischen ist fast ein Drittel aller Pflegebedürftigen in Heimen auf Sozialhilfe angewiesen. Für Pflegebedürftige, die bis zu zwölf Monate im Pflegeheim versorgt werden, fallen ab Mitte 2023 im Durchschnitt monatlich rund 2.700 Euro an, die aus eigener Tasche aufzubringen sind. Diese beinhalten Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten einerseits und

nicht in Anspruch genommen, wodurch Unterversorgung entsteht. Eine langfristig wirksame, tragfähige und für alle verlässliche Lösung bietet einzig eine Vollversicherung in der Pflege: Wenn alle pflegebedingten Kosten künftig von der Pflegeversicherung übernommen und die Ausbildungskosten als gesamtgesellschaftliche Aufgabe aus Steuermitteln finanziert würden – wie im Koalitionsvertrag vereinbart –, halbierten sich die von den Pflegeheimbewohner*innen selbst aufzubringenden Kosten. Das wäre für eine große Mehrheit finanziell leistbar. Die Umsetzung einer Pflegevollversicherung ist eine Frage des politischen

Willens. Berechnungen haben gezeigt, dass beispielsweise mit der Einführung einer Bürgerversicherung eine Pflegevollversicherung problemlos zu finanzieren wäre. Insgesamt muss ein großes Stück mehr an Gerechtigkeit hergestellt werden. Die Bundesregierung hat bisher noch keine wirklichen Lösungsvorschläge präsentiert. Deshalb sind pflegebedürftige Menschen weiter von stark steigenden Kosten bedroht. Sie müssen Armut fürchten oder auf Pflege verzichten, weil sie es sich nicht leisten können. Wir fordern die Bundesregierung dringend zum Handeln auf: Schaffen Sie die volle Absicherung pflegebedingter Kosten über die Pflegeversicherung!



Foto: Fotolia

Weil Gemeinschaft wichtig ist

Spendensammlung abgeschlossen
<CL> Den fleißigen Sammlern aus unseren Mitgliedergruppen haben wir es zu verdanken, dass auch in diesem Jahr im Rahmen der Spendensammlung der Volkssolidarität Bürgerhilfe wieder eine beachtliche Spendensumme in Höhe von 11.625,57 EUR zusammengekommen ist. Insgesamt 14 Mitgliedergruppen haben sich an der Sammlung beteiligt. Die offizielle Spendensammlung dauerte in diesem Jahr vom 01. März bis 30. Mai. Gesammelt wird innerhalb der eigenen Mitgliedergruppe sowie als Haustürsammlung bei den im Ort ansässigen Gewerben. Viele Mitgliedergruppen sammeln nach wie vor traditionell und gehen im Ort mit einer Liste und einem Sammlerausweis von Haustür zu Haustür. Eines bleibt bei der Spendensammlung in jedem Jahr gleich: Der finanzielle Ertrag kommt ausschließlich sozialen Projekten in der Region zugute. „Die Volkssolidarität hilft dort, wo Defizite entstanden sind und Schwächen überwunden werden müssen“, so der Vorsitzende Dr. Ekkehard Schulz. Besonders durch die Corona-Pandemie haben viele soziale Projekte und Angebote gelitten, Spenden wurden weniger und ehrenamtliche Unterstützung konnte nicht mehr in vollem Umfang geleistet werden. Gerade dort möchte die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. mit den Mitteln der



Foto: TK

diesjährigen Spendensammlung und unter dem Motto „Weil Gemeinschaft wichtig ist“ helfen. Den 59 fleißigen Sammlern möchten wir ein herzliches Dankeschön für ihr großes Engagement aussprechen. Ein besonderer Dank geht auch an die Sabelus XXL Apotheken, die die Sammlung bereits mehrere Jahre in Folge durch das Aufstellen unserer Spendendosen in der Wildauer, Zeesener und Königs Wusterhausener Apotheke unterstützen.

Gelungene Eröffnungsfeier im Juni

Haus Wildrose in Eichwalde

<Carola Ahlert> Am 22. Juni 2023 lud die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH nach Eichwalde in die Puschkinallee 64 ein. Es gab einen guten Grund zum Feiern, das altersgerechte Wohnen „Haus Wildrose“ wurde offiziell eröffnet. Eingeladen waren die neuen Mieter, Gäste aus Politik, Kooperationspartner, die am Bau

Hausnotruf, der häuslichen Pflege und der kostenfreien Sozialberatung ist. Der Bürgermeister von Eichwalde, Jörg Jenoch, betonte in seiner Rede, dass er froh und stolz ist, dass nach so vielen Jahren der Planung ein altersgerechtes Wohnen in Eichwalde gebaut wurde. Er bedankte sich unter anderem bei seinen



Foto: TK

beteiligten Bauunternehmen, Vorstandsmitglieder und Gesellschaftervertreter sowie Mitarbeiter. Die Fertigstellung des Hauses Wildrose war ein schöner Anlass, den vielen Mitstreitern und Projektbeteiligten zu danken und die neuen Mieter herzlich willkommen zu heißen. Wochen vor der Feier begannen schon die Vorbereitungen, damit dieser Tag unvergesslich wird. Zum Glück spielte auch das Wetter mit, die Sonne schien und es war sehr sommerlich warm. Die Geschäftsführerin Nadine Linke eröffnete die Feier, begrüßte die vielen Gäste und übernahm die Moderation. Als erstes begrüßte sie Dr. Ekkehard Schulz, Vorstandsvorsitzender der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen GmbH. Dr. Schulz begrüßte in seiner Rede besonders die Mieter und dankte allen Beteiligten am Bau. Er erinnerte daran, dass dieses Projektvorhaben schon zu seiner Zeit als Bürgermeister auf der Agenda stand und der Seniorenbeirat mit seiner Arbeitsgruppe Wohnen und die Volkssolidarität beharrlich an der Realisierung arbeiteten. Besonderer Dank ging hier an Jutta von Thile. Nadine Linke dankte in ihrer Rede allen Mitarbeitern, die an dem Bauprojekt beteiligt waren und besonders der Finanzbuchhaltung, denn auch die Finanzen spielen bei der Projektrealisierung eine bedeutende Rolle. Die stellvertretende Landrätin Susanne Rieckhof gratulierte zu dem erfolgreichen Projekt und betonte besonders, wie wichtig hier im Landkreis altersgerechtes Wohnen mit den Angeboten der haushaltsnahen Dienstleistungen, Essen auf Rädern,

Verwaltungsmitarbeiterinnen, die tatkräftig mitgewirkt hatten. Das konnte die ehemalige Geschäftsführerin der VS Bürgerhilfe, Carola Ahlert, in ihrer Rede von ganzem Herzen bestätigen, auch sie dankte der Gemeinde Eichwalde für die großartige Hilfe und Unterstützung und auch, dass die Gemeinde im Erbbaupacht für 99 Jahre das Grundstück zur Verfügung stellte. Zu guter Letzt holten Nadine Linke und Carola Ahlert Stefan Adamski auf die Bühne und dankten ihm für seine erfolgreiche Arbeit bei der Vermietung. Als Dank und Anerkennung erhielt er Blumen und ein kleines Präsent. Dann wurde das Buffet eröffnet, wie immer vom VS-Catering und deren Mitarbeiter unter der Leitung der Küchenchefin Anja Nösel-Manke vorbereitet und durchgeführt, es wurde gegrillt und es gab wieder Schmalz und Brot. Alle hatten gute Laune und allen hat es Spaß gemacht. Ein großer Dank geht an die Organisatoren und die Mitarbeiter VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH, die alles auf- und abgebaut haben.



Foto: TK

Geschäftsführerin Nadine Linke (l.) und Projektbeauftragte Carola Ahlert

Dr. Ekkehard Schulz *Vorstandsvorsitzender*

Ich bin froh und stolz, als Mitglied der Volkssolidarität seit vielen Jahren mithelfen zu können, dass Menschen aller Altersgruppen Möglichkeiten finden, der sozialen Kälte unserer Gesellschaft zu entkommen und Hilfe und Solidarität zu erfahren. Miteinander – Für einander ist unser Motto das mir schon von meiner Mutter vorgelebt und ver-



mittelt wurde und das uns auch in der Bürgerhilfe verbindet. Ich habe hier nach dem Berufsleben meinen Platz und Erfüllung gefunden, die ich mit einem engagierten Vorstand teile. Und ich bin sicher, dass wir mit unseren Mitgliedern und den hauptamtlich Beschäftigten den neuen Herausforderungen bestens gewachsen sind.

Doris Füller *Vorstand*

Die Werte der Volkssolidarität empfand ich als gut, deshalb habe ich mich 1977 in Berlin dazu entschlossen, mich dem Verein anzuschließen. Als ich 1994 nach Königs Wusterhausen / Neue Mühle gezogen bin, habe ich immer meine Mutter und Schwiegermutter zu den Treffen der Volkssolidarität gefahren. Schon Ende der 90er wurde ich dann von der damaligen OG-Vorsitzenden Frau Krause in einem Brief



gefragt, ob ich aktiv in der Gruppe mitarbeiten möchte. Dieser Brief hat mir gut gefallen, ich stellte mich zur Wahl und startete als Vorsitzende mit 30 aktiven Mitgliedern in der Gruppe. Seit 2017 engagiere ich mich im Vorstand der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. und bin u.a. im Facharbeitskreis des Landesverbandes für Mitglieder und Ehreamt. Ich organisiere gern und möchte gern weiterhin aktiv für unsere Mitgliedergruppen da sein.

Knut Sabelus *Vorstand*

Bereits meine Großmutter war in der Volkssolidarität aktiv. Sie hat sich in Berlin um die Mitmenschen in ihrem Kiez gekümmert. Als für mich, nach den ersten erfolgreichen Schritten der Selbstständigkeit, die Frage stand, was ich denn der Gesellschaft zurückgeben kann, kam ich sehr schnell auf die Volkssolidarität, deren Idee ich - auch gerade wieder sehr aktuell - einfach großartig



finde. So trat ich im Jahre 2000 in die Volkssolidarität ein. Für mich ist die gelebte Volkssolidarität ein Stück Wärme, die die Menschen in einer Region in einer immer kälter werdenden Gesellschaft miteinander austauschen. Im Vorstand konnte und kann ich durch meinen in der Selbstständigkeit erworbenen Sachverstand wirtschaftlich mithelfen, eine solide Arbeit der Volkssolidarität zu gewährleisten.

Jutta Wendt *Vorstand*

Als ich nach anstrengender beruflicher Tätigkeit ins Rentenalter eintrat, suchte ich eine Tätigkeit, die mich erfüllen konnte und gleichzeitig auch sinnvoll war. So trat ich - nach langjähriger Mitgliedschaft vor der Wende - wieder in die Volkssolidarität ein, weil ich mich daran erinnerte, was wir damals in unserem Ortsverband alles für ältere Leute getan hatten. Ich traf auf eine gut funktionierende Ortsgruppe in Friedersdorf, wo bereits ein reges Vereinsleben herrschte. Nach nunmehr 6 Jahren bin ich selbst Leiterin der Ortsgruppe und versuche, das Vereinsleben noch abwechslungsreicher und



interessanter zu gestalten. Mir ist es sehr wichtig, dass sich jeder Ältere bei uns wohl fühlt, Gemeinsames erleben kann und nicht allein in seinen 4 Wänden sitzen muss. Wir (das sind 14 Helferinnen) bemühen uns um jeden Einzelnen. Wir feiern gern zusammen mit allen Senioren im Dorf, der Kontakt zur Gemeinde funktioniert gut, was will man mehr? Im Sinne eines kreativen Vereinslebens möchte ich auch als Mitglied im Vorstand des Regionalverbandes tätig sein, denn Erfahrungen auszutauschen und Anregungen zu geben ist erfolgsversprechender als nur im „eigenen Saft zu schmoren.“

Klaus Quasdorf *Vorstand*

Meine emotionale Bindung zur Volkssolidarität rührt schon aus meinem Elternhaus her. Daher war es mir schon immer wichtig, nicht nur für die Älteren da zu sein. Mittlerweile bin ich ja schon mindestens 33



Jahre selbst Mitglied. Für mich bedeutet die Volkssolidarität einen sehr wichtigen Pfeiler für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger, denen in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Unterstützung nicht zuteil wird.

Peter Paulsen *Vorstand*

Ich glaube, ich kann mich als jemanden mit sehr ausgeprägtem Helfersyndrom bezeichnen. Und so konnte ich auch vor vier Jahren nicht nein sagen, im Vorstand der Volkssolidarität mitzuarbeiten und auch Verantwortung zu übernehmen. Es erfüllt mich immer wieder, für andere etwas zu organisieren und insbeson-



dere ein gegenseitiges „Miteinander – Füreinander“ zu initiieren.“ Peter Paulsen ist seit 2006 Mitglied in der Volkssolidarität, seine Frau Irma, die lange Zeit Vorsitzende der Lübbener Mitgliedergruppe war, konnte ihn damals zu einer Mitgliedschaft begeistern. 2018 wurde er selbst zum Vorsitzenden der OG gewählt.

Matthias Mnich**Vorstand**

Ich bin seit 2018 Mitglied in der Volkssolidarität und engagiere mich seit 2019 als Mitglied des Vorstandes.

In dieser Funktion stehe ich auch für die Ortsgruppen im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald als Ansprechpartner zur Verfügung. Ich bin in



Berlin-Lichtenberg aufgewachsen und habe in Potsdam Rechtswissenschaften studiert, seit 2013 lebe ich mit meiner Familie in Dah-

me-Spreewald. Durch meine jahrelange anwaltliche Erfahrung bin ich ein guter Ratgeber für die Mitglieder

auch im kurzen Gespräch auf Veranstaltungen der Volkssolidarität.

Der Zusammenhalt der Generationen und eine solidarische und gerechte Gemeinschaft sind mir wichtig, da auch die Volkssolidarität diese Interessen vertritt, fühle ich mich diesem Verein sehr verbunden.

Gerlinde Thieme**Vorstand**

Seit 2018 bin ich Mitglied der Volkssolidarität, geworden wurde ich durch eine gute Bekannte. Unsere OG

Bestensee freute sich über ein „jüngeres“ Mitglied und so übernahm ich nach kurzer Zeit das Amt des Hauptkassierers. Ich wohne seit 1985 in Bestensee.



Nach einem interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsleben ging ich 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Mein letzter Job war im Tropenparadieses Tropi-

cal Island, wo ich viele interessante Kontakte mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern hatte, die ihren

Urlaub im Tropical Island verbrachten. Die Tätigkeit mit unseren Mitgliedern der VS verschafft mir die Möglichkeit, weiterhin aktiv tätig zu sein und möge es noch lange so bleiben.

Die Arbeit macht mir Spaß, viele positive Momente kommen zurück. Mein Motto „Positiv denken und immer nach vorn schauen“ hält mich fit im Leben.

Michael Reimann**Vorstand**

Seit über 20 Jahren widme ich mein ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement den Bür-

gerinnen und Bürger unserer Stadt Königs Wusterhausen und unserem Landkreis LDS. Insbesondere das solidarische Miteinander steht in meiner



kommunalpolitischen Arbeit im Vordergrund. Gemeinsam mit der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

versuchen wir den Menschen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind, Perspektiven und Chancen zu geben.

So in unserer Initiative „Die Weihnachtsgans zum Feste“. Hier versuchen wir benachteiligten Familien und Personen das Weihnachtsfest so

angenehm wie möglich zu machen. Das ist ein lohnendes Ziel für mein ehrenamtliches Engagement.

Christel Röser

Den Dienstälteren der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH bin ich vielleicht noch bekannt aus meiner Zeit als

Personalleiterin. Bis 2011 habe ich dafür gesorgt, dass unser stetig wachsendes Unternehmen den nötigen Nach-

schub an Fach- und Hilfskräften bekommt. Als ich diese Stelle 2006 angetreten bin, bin ich natürlich auch Mitglied geworden. Obwohl ich seit über 10 Jahren Rent-

nerin bin, bin ich der Volks-

solidarität treu geblieben. Mittlerweile sage ich sogar: Einmal Volkssolidarität, immer Volkssolidarität. Dass

ich nun seit 2021 in der Gesellschafterversammlung der VS Bürger-

hilfe mitwirken darf, hat für mich eine besondere Bedeutung. Es macht mir Spaß

mitzuerleben, wie es mit dem Unternehmen weitergeht. Wo ich mit meiner Erfahrung als ehemalige Mitarbeiterin unterstützen kann, tue ich es gern.

**Burghard Grund**

In der Volkssolidarität bin ich schon im Alter von 23 Jahren Mitglied geworden. Seitdem engagiere

ich mich auch für den Verein, das war damals war so üblich und man hat es gern gemacht. Die Volkssolidarität war damals ein wichtiger Bestandteil im Leben der Menschen

und sie ist es auch heute noch für die Menschen die Hilfe benötigen. In den 90er Jahren habe ich am Ausbau des Hauses am Kirchplatz mitgewirkt, wir haben damals

die Fenster und Türen eingesetzt. Im Vorstand in Königs Wusterhausen bin ich seit

2007 tätig, als meine Vorgängerin Gisela Zeige damals aus Altersgründen ausschied, war es uns wichtig, den Landkreis Oder-Spree auch weiterhin im Vorstand vertreten zu sehen.

Seit 2013 bin ich gewählter Vertreter der Gesellschafterversammlung. Ich freue mich, weiter in der Volkssolidarität mitwirken zu dürfen und hoffe, dass ich auch noch lange unterstützen kann.

**Jutta von Thile**

2014 bin ich durch eine Bekannte zur Volkssolidarität gekommen. Nach und nach habe ich die Arbeit und

den Zusammenhalt kennengelernt, das hat mir gefallen. Ich entschied mich, zu bleiben und mitzuwirken. Mit Dr. Schulz als Bürgermeister habe ich als

Kämmerin in der Gemeinde Eichwalde gut zusammen gearbeitet. Deshalb trat Dr. Schulz wohl 2015 an mich heran, um mich zur

Mitarbeit als Gesellschaftervertreterin für die VS Bürgerhilfe zu überzeugen. Mein größter Erfolg in die-

sem Gremium war die Mitwirkung am Haus Wildrose in Eichwalde. Durch die Arbeit mit der ehemaligen Geschäftsführerin Carola Ahlert habe ich

gemerkt, wie viel man in der Gemeinschaft bewirken kann. Auch ich habe der Volkssolidarität viel zu verdanken, deshalb gebe ich gern etwas zurück.



Doris Gliesche

„Gemeinsam und nicht einsam“

Doris Gliesche ist seit 43 Jahren Mitglied in der Volkssolidarität und hat mindestens genauso lange das Bedürfnis, Menschen zu helfen. Als Hauswirtschaftspflegerin hat sie es früher bei der Volkssolidarität beruflich getan und nach dem Renteneintritt ehrenamtlich. 2012 wurde sie Leiterin unserer Begegnungsstätte in Wildau, ab 2013 unterstützte sie den Beirat der Wildauer Gruppe, 2021 wurde sie Vorsitzende dieser Gruppe. Im Vorstand der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. war sie ebenfalls seit 2013 aktiv tätig. Man könnte sagen, Doris Gliesche hat nach dem Renteneintritt noch eine steile Karriere bei der Volkssolidarität hingelegt. Nach 10 Jahren möchte sie sich nun nicht mehr als Kandidatin für die Vorstandswahl aufstellen lassen – zugunsten ihrer Wildauer Mitgliedergruppe. In den vergangenen Monaten haben die Mitglieder nach und nach



ihre Posten abgegeben. Die gut 170 Mitglieder starke Gruppe muss Doris Gliesche nun mit ihrer Hauptkassiererin allein bewältigen. In der Gruppe und dem Wildauer Mitgliedertreff steckt ihr ganzes Herzblut, deshalb möchte sie auch weiterhin für die Gruppe da sein. „Ich freue mich immer, wenn ich meine Mitglieder und auch Gäste jede Woche im Mitgliedertreff begrüßen kann, deshalb macht mir die Arbeit auch so viel Spaß. Ich habe das Gefühl, dass unsere Gäste bei einem leckeren Stück Kuchen oder einer Runde Kartenspielen für einen Nachmittag lang die Sorgen vergessen, die viele in unserem Alter ja doch mit sich herumtragen“, verrät sie uns. Wir danken Doris Gliesche für die vielen Jahre ehrenamtliche Unterstützung in unserem Vorstand und wünschen ihr viel Schaffenskraft in ihrer Wildauer Gruppe.

Musikalisches Sommerfest

„Mahlower Frauenchor“

<Barbara Prevot> Zur letzten Großveranstaltung vor der Sommerpause kamen trotz des extrem heißen Wetters viele Mitglieder und mehrere Gäste, um den „Mahlower Frauenchor“ zu erleben. Gut versorgt mit kühlen Getränken und nach einem gemütlichen Kaffeetrinken wurden wir mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm verwöhnt. Die Damen des Chores boten stimmlicher viele Musikrichtungen – vom Volkslied, Schlager, Musical bis zur Operette – mit kurzen schauspielerischen Einlagen und rhetorischem Talent. Der Chorleiter, zu dem wir dem Chor herzlich gratulieren, überraschte mit seiner tollen Baritonstimme, und die Soloeinlagen gefielen sehr. Dass er die Besucher mehrfach animierte mitzusingen, kam ebenfalls gut an und trug zu einer lockeren Atmosphäre bei. Zum Schluss gab es eine von allen gewünschte Zugabe, die mit herzlichem Applaus bedacht wurde. Ein wirklich gelungener Auftritt, vielen Dank dafür. Ab und zu zuckte es bestimmt dem Einen oder Anderen in den Beinen und man hätte gern getanzt. Das holen wir ab September nach, wenn das Herbst- und Winterprogramm startet. Fleißige Griller kredenzt noch eine leckere Bratwurst und rundeten dieses gelungene Fest ab.

Wissenswertes für unsere Mitglieder

Beratung der OG-Vorsitzenden und Hauptkassierer

Am 25. Mai 2023 fand die alljährliche Beratung der Vorsitzenden und Hauptkassierer unserer Mitgliedergruppen statt. Über folgende Themen wurden die Verantwortlichen der Mitgliedergruppen u.a. informiert:

- **Spendensammlung** - Jede Mitgliedergruppe, die sich an der Spendensammlung beteiligt, darf 20% der in ihrer Gruppe gesammelten Spendensumme an ein selbst gewähltes, soziales Projekt in der Region spenden. Dafür ist unbedingt ein Beleg erforderlich. Der gesamte Spendenbetrag fließt zur Erfassung zuerst an die Geschäftsstelle und wird dann auf Vorlage von Spendenquittungen und Rechnungen an die Mitgliedergruppe ausbezahlt.
- **Aufwandsentschädigung** - Kosten für Büromaterial, Drucker, Briefmarken, etc. können über die OG-Kasse erstattet werden. Für die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit in der OG gefahrenen Kilometer per Auto/Fahrrad kann ebenfalls eine finanzielle Entschädigung erfolgen. Hierfür ist das vorhandene Formular jeweils durch das OG-Mitglied auszufüllen und in der Geschäftsstelle einzureichen.
- **GEMA** - Die Meldung der GEMA muss immer der Veranstalter veranlassen, nicht der Künstler. Jede Mitglieder-

gruppe ist selbst für die Meldung verantwortlich. Die Musikliste vom Künstler wird von der Mitgliedergruppe an die Geschäftsstelle (Finanzbuchhaltung), damit sie die Meldung an die GEMA vornehmen kann. Es gibt leider keine Pauschalverträge für die GEMA.

- **Anwesenheitslisten** - Bei Veranstaltungen in den Mitgliedergruppen sind Anwesenheitslisten mit dem Namen und Geburtsjahr der anwesenden Mitglieder und Gäste zu führen. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. ist ein Verein, der vielerorts Seniorenförderung bezieht. Entsprechende Nachweise müssen beim Finanzamt auf Nachfrage mittels Altersnachweis erbracht werden. Dabei müssen mindestens 80% der Teilnehmenden über 75 Jahre alt sein.

- **Versicherungen** - Ehrenamtlich Tätige, die in einer Funktion für die Volkssolidarität unterwegs sind, wie z. B. für die Kassierung, Krankenbesuche, Gratulationen usw. sind in dieser Zeit über die Berufsgenossenschaft der Volkssolidarität unfallversichert. Bei Unfällen während der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit muss die Geschäftsstelle der Volkssolidarität Bürgerhilfe.eV. schnellstmöglich informiert werden. Die ehrenamtliche Tätigkeit muss nachgewiesen werden.

Oma-Mobil

Sicher unterwegs in Mahlow
<Renate Petzold/CL> Das sogenannte Oma-Mobil ist ein kleiner Bus mit sieben Sitzplätzen, der der Mitgliedergruppe Mahlow vom Autoshop Marquardt kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Das Fahrzeug wird drei- bis viermal in der Woche genutzt, um die gehbehinderten Mitglieder zu diversen Veranstaltungen und Sportgruppen hin und wieder zurück nach Hause zu bringen. Lediglich einmal im Monat muss die Mitgliedergruppe eine Tankfüllung bezahlen. Ein ehemaliger Berufsfahrer, sorgt dafür, dass die Mitglieder heil ankommen. Das Oma-Mobil steht der Mahlower Mitgliedergruppe seit gut 10 Jahren zur Verfügung. Für diese Unterstützung möchten wir uns beim Autoshop Marquardt herzlich bedanken.



Unsere Beratungsstellen

Baruth

Frau Reisener: 033704/61 844
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Hauptstraße 95
Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr

Blankenfelde

Frau Berndt: 03379/37 54 04
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Karl-Liebnecht-Straße 19 a-d
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

Begegnungsstätte „Regina Wach“
Käthe-Kollwitz-Straße 16 a
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

Frau Nollau: 03375/21 51 237
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Kastanienallee 6
nach telefonischer Vereinbarung

Königs Wusterhausen

Frau Nollau: 03375/21 51 237
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Berliner Straße 22
Montag 10.00 - 13.00 Uhr

Ludwigsfelde

Frau Reisener: 03378/51 44 14
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Potsdamer Straße 120 a
Montag 09.00 - 12.00 Uhr

Lübben

Frau Schuschies: 03546/22 56 977
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Gubener Straße 6
Dienstag 14-17 Uhr/Mittwoch 14-16 Uhr

Kleist-Stube
Heinrich-von-Kleist-Straße 17
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Frau Berndt: 03379/37 54 04
Haus der Begegnung der Volkssolidarität
Immanuel-Kant-Straße 3-5
Dienstag+Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Mittenwalde

Frau Schuschies: 0172/31 79 169
Beratungsbüro der VS Bürgerhilfe
Havellandstraße 10 (Fontanepark)
Montag 10-14 Uhr/Mittwoch 13-16 Uhr

Schulzendorf

Frau Jainz: 033762/88 92 18
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Richard-Israel-Straße 3
Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Wildau

Frau Jainz: 033762/88 92 18
Mitgliedertreff der Volkssolidarität
Hückelhovener Ring 34
Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr

Wünsdorf

Frau Nollau: 033702 / 60 090
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Zum Bahnhof 57
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

Herzlich Willkommen

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Gisela Andreas
Michael Beyes
Bärbel Müller
Kirsten Rinas
Harald Rinas
Jutta Witt
Wolfgang Witt



Herzlich Willkommen!

Monika Schachtschneider
Lieselotte Simmer
Doris Lehmann
Rita Weinbach
Doris Sommer
Renate Teske
Gabriele Loos

Aktuelles

Line Dance und Rock 'n' Roll

Sommerfest der Wünsdorfer Senioren

<Traute Meißner> Gut vorbereitet und voller Spannung wartete der Vorstand der Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität auf seine Gäste, um mit ihnen das große Sommerfest zu feiern. Der Wettergott hatte auch wieder ein Einsehen mit uns, denn die Wetterprognosen waren in den vergangenen Tagen nicht sehr gut. Ein kleiner Regenschauer am Nachmittag konnte die gute Feierlaune nicht trüben, zumal die Gäste in einem großen Zelt, welches wir von der Stadt Zossen geliehen bekamen, vor den Regentropfen geschützt waren. Dafür möchten wir uns bei der Stadt noch einmal bedanken. Um 11 Uhr ging es dann los. Es waren ca. 100 Gäste aus Wünsdorf und Umgebung gekommen. Erfreut waren wir besonders darüber, dass auch die jüngere Generation den Weg zu uns gefunden hat und somit die Meinung, dass die Volkssolidarität ein Verein für ältere Menschen sei, widerlegte. Das flotte Duo „Holger und Simone“ sorgte für tolle Stimmung mit Musik aus den 50er und 60er Jahren. Natürlich wurde dazu fleißig getanzt. Eine große Überraschung für alle war dann zweifelsohne, als 18 tanzbegeisterte Senioren, mit flotten T-Shirts bekleidet, auf der Tanzfläche Aufstellung nahmen, und ihre Line

Dance Darbietung zeigten. Die Gäste waren begeistert und forderten Zugaben. Diese Line Dance Gruppe hat sich im April zusammengefunden, um unter fachgerechter Anleitung unserer Hanna, die für sie bisher unbekannt Schritte zu erlernen. Bewundernswert ist, mit welcher Begeisterung jeden Dienstag geübt wird, wobei manche bestimmt an ihr Leistungslimit gehen. Es waren tolle Stunden, die wir gemeinsam verbrachten und als die Gäste sich gegen 16 Uhr auf den Heimweg machten, sah man ihnen an, dass es ihnen gefallen hat, was sie auch mit Worten zum Ausdruck brachten. Darüber freute sich der Vorstand natürlich sehr und beflügelte ihn, genauso mit seiner Arbeit weiterzumachen. Und alle können sicher sein, dass es auch für den Rest des Jahres noch viele schöne Dinge zu erleben gibt.



Foto: privat

Aktuelles

Neuer Beratungsstandort

Im Fontanepark in Mittenwalde

<CL> Mit steigendem Alter ist jeder einmal auf Hilfe angewiesen. Besonders, wenn Pflegebedürftigkeit oder eine Krankheit hinzukommen, kann eine Sozialberatung eine willkommene Unterstützung sein. Im Fontanepark Mittenwalde bieten wir ab sofort in regelmäßigen Sprechzeiten Unterstützung durch unsere kostenfreie Sozialberatung an. Immer montags von 10 - 14 Uhr und mittwochs von 13 - 16 Uhr steht unsere Sozialberaterin Wienke Schuschies in der Havellandstraße 10 in Mittenwalde unterstützend zur Seite.

Vermittlung und Beratung zu folgenden Themen:

- Pflegeberatungsbesuche nach §37 Abs. 3 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Kleine Hilfen im Alltag
- mobiler Friseurservice

Kontakt:

Wienke Schuschies 0172 / 31 79 169
oder per E-Mail:
beratung-mittenwalde@vs-buergerhilfe.de



Bei einer Schifffahrt mit Brunch ab Pirna Richtung Festung Königstein genoss die Wünsdorfer Mitgliedergruppe die reizvolle Landschaft des Elbsandsteingebirges.



Gut gelaunt ging es für die Blankenfelder mit dem Bus in Richtung Uebigau-Wahrenbrück zum Spargelessen mit Kahnfahrt auf der Elster durch den kleinen Spreewald.



Gut 90 Gäste trotzten dem Regenwetter im Juli und besuchten das Sommerfest der Blankenfelder Mitgliedergruppe. mit Leckereien vom Grill, Kuchen und Musik.



Die Mitglieder der Gruppe KW5 erfuhren in einer Dia-Show Interessantes über die „Königs Wusterhausener Bahnhofstraße gestern und heute“.



An gleich zwei Tagen unternahm die Mitgliedergruppe Zeesen eine Tagesfahrt nach Rheinsberg mit mit Riese-Reisen inkl. Schifffahrt über fünf Seen.



80 Mitglieder aus Zeuthen ließen es sich beim Grillfest schmecken. Die Stimmung war toll, das Wetter spielte auch mit und alle verbrachten einen schönen Nachmittag.

Mitgliedergruppe Pätz

„Eine Chronik mit Erinnerungen“

<CL> Blättert man durch die Chronik der Mitgliedergruppe Pätz der Volkssolidarität, so fallen einem Fotos, Urkunden und Zeitungsartikel in die Hände. Drei dicke Ordner wurden über die vergangenen Jahrzehnte gesammelt mit Erinnerungen aus fast 45 Jahren. Die Sammlung beginnt im Dezember 1979. Besonders auffällig ist die Reiselust der Mitglieder. Bei den meisten Ausflügen mussten gleich 2 Busse gebucht werden. Mitglieder erzählen mir beim Sommerfest 2023, dass die Gruppe einst aus 140 Leuten bestand, heute sind es noch 50. Der Saal ist trotzdem gut gefüllt, bei Grillwurst und Erfrischungsgetränken lässt sich auch die Hitze gut aushalten. Darts gespielt und gekegelt wird deshalb aber nicht, wie es sonst beim Sommerfest der Fall ist.

Gesellschafts- und Kartenspiele sind in Pätz generell sehr beliebt. Der Wanderpokal der Kartenspieler hat mittlerweile seinen festen Platz in der Gaststätte Lindenhof, weil ihn jeder schon einmal zu Hause hatte. Im Lindenhof haben die Mitglieder einen Ort für ihre Veranstaltungen gefunden. Die Wirtin ist selbst Mitglied und heißt die Volkssolidarität hier gern willkommen. Um die Organisation der Gruppe kümmert sich Doris Damm aufopferungsvoll, dass sie eigentlich gar nicht die Vorsitzende ist, erfahre ich ganz nebenbei beim Sommerfest. Gewählte Vorsitzende ist Katrin Melzer, die beruflich noch sehr eingespannt ist. Vergessen hat sie ihre Pätzer Mitglieder jedoch nicht, wenn sie in Rente geht, nimmt sie sich gern wieder mehr Zeit für die Volkssolidarität.

Auf einen Blick

Mitglieder: 50

Kontakt: Doris Damm
Telefon: 033763/62 078



Foto: privat

Mitgliedergruppe Ludwigsfelde Sportgruppe Nord

„Sport hält fit und gesund“

<CL> Die „Seniorengruppe/ Nord – Ludwigsfelde“ wurde am 01. Januar 1982 gegründet und bis 2003 von Ina Breitkopf geführt. Mit 80 Jahren gab sie die Leitung an Jutta Wolf ab, die die Gruppe bis heute mit viel Herzblut leitet. Auf dem Programm der Seniorengruppe stehen keinesfalls nur sportliche Aktivitäten, auch Tagesfahrten, Stadtrundfahrten,

Vorträge, Konzerte und saisonale Feierlichkeiten unternehmen die Mitglieder regelmäßig. Der Sport ist und war das gemeinsame Hobby aller 30 Mitglieder. Die Jüngste im Bunde ist 71, die Älteste 96 Jahre alt. Aufgrund des Alters erfolgte im Jahre 2013 eine leichte Abwandlung des Sportprogramms: Nach der Anschaffung von Hockern konnte Jutta Wolf feststellen, dass die sportliche Betätigung den Mitgliedern viel leichter fällt, kurz entschlossen wurde die Hockergymnastik als fester Bestandteil ins Repertoire der wöchentlichen Sportstunde aufgenommen. Mittlerweile zählen auch Therabänder, Gymnastikbälle und ein Schwungtuch zur Ausstattung der Gruppe. Zwischen 11 und 17 Mitglieder kommen noch regelmäßig zur Sportstunde am Dienstag – 4 davon sogar mit dem Rollator.

Auf einen Blick

Mitglieder: 30

Kontakt: Jutta Wolf
Telefon: 03378/51 32 67



Foto: privat



Foto: privat

Mitgliedergruppe Neue Mühle

„Not macht erfinderisch“

<CL> Seit den 50er Jahren besteht die Mitgliedergruppe aus Neue Mühle. Damals noch mit über 100 Mitgliedern, heute zählt die Gruppe noch 21. Mit zunehmendem Alter haben sich auch die Aktivitäten verändert. „Warum sollen wir jammern, es nützt ja nichts“, so Rosemarie Kreuzberg, die gemeinsam mit Christel Schöpl die Gruppe leitet. Ihre Veranstaltungen haben sie dem Alter der Gruppe angepasst, das liegt bei durchschnittlich 80 Jahren. Zwar ist das jüngste Mitglied erst 55 Jahre alt, dafür gibt es aber auch sechs Mitglieder, die über 90 Jahre alt sind. Heute konzentrieren sich die Treffen der Mitglieder auf saisonale Feierlichkeiten wie Frauentagsfeier, Sommerfest, Herbstfest und Weihnachtsfeier – die Feste werden gefeiert, wie sie fallen.

Seit dem Wegfall des Seniorentreffs, den die Mitgliedergruppe von 2003 bis 2019 führte, sind die Möglichkeiten zwar weniger geworden, der guten Laune in der Gruppe tut dies jedoch keinen Abbruch. „Gefeiert wird mal hier, mal dort. Wir treffen uns im Garten einiger Mitglieder oder zu Hause“, sagt Christel Schöpl. Not macht eben erfinderisch. Gelacht wird immer und manchmal sogar ganz spontan gesungen. Die Frauen grillen sogar selbst. Auch die gegenseitige Unterstützung funktioniert in Neue Mühle sehr gut. So manches Mitglied wäre schon im Seniorenheim gelandet, dank des häuslichen Pflegedienstes der VS Bürgerhilfe werden diese nun aber zu Hause versorgt und können weiterhin an am Vereinsleben teilhaben.

Auf einen Blick

Mitglieder: 21

Kontakt: Christel Schöpl
Telefon: 03375/2900 89



Foto: TK

Warme Füßchen für Neugeborene

Drei Bestenseer Damen stricken 73 Babysöckchen-Paare

<CL> Für werdende Eltern ist die Geburt eines Kindes der schönste Moment im Leben. Wir als Arbeitgeber freuen uns mit unseren Mitarbeitern. Um den Mitarbeitern eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, haben uns drei Bestenseer Frauen unterstützt und 73 Paar Babysöckchen im Grün der Volkssolidarität für die VS Bürgerhilfe gestrickt. Gisela Schilder, Roswitha Görlach und Gundi Kernbach treffen sich regelmäßig im Haus des LAUSL-Vereins in Bestensee und stricken dort alles, was ihnen gerade in den Sinn kommt und gebraucht

wird. Auf der Suche nach fachkundiger Unterstützung sind wir auf die drei Damen aufmerksam geworden, die sich gern bereit erklärt haben, für uns Babysöckchen zu stricken. „Ratet mal, wie viele Maschen ein Söckchen-Paar hat!“, wirft Rosi Görlach in die Runde. 150? 400? Das muntere Raten beginnt, aber alles weit gefehlt! 2720 Maschen hat Rosi Görlach für ein einziges Sockenpaar aneinandergereiht. Für die Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei den fleißigen Stricklieseln. Der nächste Babyboom bei der VS Bürgerhilfe kann also kommen.



Foto: CL

Wir gratulieren von Herzen:

September

zum 70. Geburtstag

Bernd Böttcher, Zeuthen
Barbara Franz, Königs Wusterhausen
Doris Losch, Heidesee

zum 80. Geburtstag

Doris Heinrich, Zossen
Monika Konieczny, Königs Wusterhausen
Edda Nopper, Wildau
Ute Oelmann, Senzig
Siegrid Schenk, Blankenfelde
Heidemarie Schott, Lübben

zum 85. Geburtstag

Gisela Bohne, Mahlow
Elfriede Glienke, Wernsdorf
Manfred Grosser, Gräbendorf
Gisela Kaiser, Zeesen
Rose-Dorothee Kühn, Blankenfelde
Brigitte Malik, Berlin
Annemarie Müller, Zernsdorf
Sabine Reinhold, Zeesen

Fotowettbewerb für unsere Mitglieder

Wir suchen Ihr Lieblingsfoto für die Titelseite!

Sind Sie auch so gespannt auf die nächste Ausgabe des VS Magazins wie wir?

Dann haben wir eine gute Nachricht: Sie können die nächsten Ausgaben des Magazins aktiv mitgestalten.



Das aktuelle Titelbild stammt von unserem Mitglied Anette Berndt aus der OG Blankenfelde. Herzlichen Dank!

Senden Sie uns Ihr Foto (Natur, Landschaft, Gebäude, Tiere) und bereichern Sie unser Magazin.

Bitte senden Sie nur ein Foto und beachten Sie, dass darauf keine Menschen erkennbar sein dürfen. Das Foto muss digital vorhanden sein und mindestens 3 MB groß sein. Senden Sie Ihr Foto an:

marketing@vs-buergerhilfe.de

Sie haben ein tolles Foto auf Ihrer Kamera, wissen aber nicht, wie es zu uns gelangen kann? Dann rufen Sie an: 03375 / 21 51 218. In unserer Redaktionskommission werden die Titelbilder für die nächsten Ausgaben gewählt.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Oktober

zum 70. Geburtstag

Wolfgang Herling, Blankenfelde
Helga Köllnick, Groß-Lubolz
Gudrun Schulz-Jänsch, Niederlehme

zum 80. Geburtstag

Edeltraut Audorf, Kummersdorf
Monika Beer, Zernsdorf
Eva Bluhm, Schulzendorf
Eugen Roch, Senzig
Brigitte Wurdinger, Zeuthen

zum 85. Geburtstag

Elfriede Abraham, Ludwigsfelde
Barbara Böhnke, Lübben
Renate Haase, Wildau
Karin Hemm, Blankenfelde
Klaus Klawitter, Wildau
Ingeborg Maron, Wildau
Dorit Noack, Wildau
Erika Schneider, Berlin
Dr. Barbara Schwanitz, Senzig
Günter Seifert, Bestensee

zum 90. Geburtstag

Annemarie Hempe, Wildau



Aktuelles

Besuchen Sie uns auch auf Facebook



Mitgliedsantrag

VOLKSSOLIDARITÄT

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied / Fördermitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ eMail: _____

Natürliches Mitglied Fördermitglied

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* folgenden Jahresbeitrag oder Förderbeitrag in Höhe von: _____, _____ € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.
(*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: **X**

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des/r Kontoinhaber/in: _____ Vorname: _____

Name des Geldinstituts: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____

Jahresbeitrag: _____, _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum: _____ Unterschrift: **X**

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ Unterschrift: **X**

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung des Vertrages mit Ihnen (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO). Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de.

VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.



Glückwünsche an unsere Mitarbeiter

Unsere Jubilare

<CL> Bei über 400 Mitarbeitern in der gesamten Unternehmensgruppe dürfen wir uns fast jeden Monat über Jubilare freuen. Die lange Betriebszugehörigkeit und die damit verbundene Treue vieler Kollegen ist für uns als Arbeitgeber ein Zeichen dafür, dass uns Christina Weser feierte im Juni mit uns Silberhochzeit. Die Pflegefachkraft ist seit 1998 bei der VS Bürgerhilfe, hat mit uns die berufsbegleitende Ausbildung absolviert und arbeitet seit 2010 im Häuslichen Pflegedienst in Friedersdorf. Fast genauso lange ist Katrin Lange bei der VS Bürgerhilfe tätig. Wir gratulieren zu 20 Jahren Betriebszugehörigkeit. Pflegedienstleiterin Janett Klose aus dem Häuslichen Pflegedienst Königs Wusterhausen feierte am 01. September 2023 ihr 15-jähriges Firmenjubiläum. Kollegin und Pflegehelferin Mechthild Klünter hat einen Monat zuvor bei der VS Bürgerhilfe angefan-

gen. Herzlichen Glückwünsch! Auch im Seniorenheim „Am See“ in Groß Köris“ gab es ein 15-jähriges Jubiläum: Wir gratulieren Pflegehelferin Jeannine Almus. Zu 10 Jahren Betriebszugehörigkeit gratulieren wir Pflegehelferin Julia Opitz, die ebenfalls in Groß Köris arbeitet sowie Hauswirtschaftskraft Simone Neumann und Pflegehelferin Ramona Giewoleit aus unserem Pflegedienst in Schulzendorf. Im Pflegedienst Königs Wusterhausen gratulieren wir Pflegefachkraft Maik Haubold zum 10-jährigen Jubiläum. In der Geschäftsstelle in Königs Wusterhausen möchten wir Daniela Jäger und Ines Wiemer zum Jubiläum gratulieren. Beide arbeiten seit 01.09.2013 in der Finanzbuchhaltung unseres Unternehmens. Nachträglich möchten wir auch Silvia Hammermüller aus der VS Haus-Technik-Service gemeinnützigen GmbH gratulieren. Sie beging bereits im Mai ihr 15-jähriges Jubiläum.

Wir gratulieren von Herzen:

November

zum 70. Geburtstag

- Gisela Christle**, Lübben
- Ina Engel**, Niederlehme
- Heike Müller**, Friedersdorf
- Elke Schermbach**, Königs Wusterhausen
- Sieglinde Trapp**, Zeuthen

zum 80. Geburtstag

- Jürgen Feldmann**, Friedersdorf
- Margitt Günther**, Blankenfelde
- Werner Höher**, Märkisch Buchholz
- Gisela Höhne**, Eichwalde
- Ingrid Maria Jurrán**, Lübben
- Sieglinde Neumann**, Motzen
- Christa Sarkowski**, Berlin
- Christel Schönwälder**, Lübben
- Rita Wehner**, Wünsdorf

zum 85. Geburtstag

- Margot Abel**, Dahlewitz
- Ilse Behm**, Lübben
- Karin Geipel**, Königs Wusterhausen
- Ingrid Hanke**, Zeuthen
- Martin Heine**, Blankenfelde
- Brigitta Keller**, Königs Wusterhausen
- Anita Kirmse**, Baruth
- Ingeborg Klinger**, Königs Wusterhausen
- Edith Lipinski**, Friedersdorf
- Werner Motz**, Zernsdorf
- Bärbel Müller**, Berlin
- Waltraud Weber**, Mahlow

zum 90. Geburtstag

- Horst Böttcher**, Groß-Lubolz
- Günter Fiedler**, Kummersdorf
- Gertrud Schmidt**, Lübben
- Annelies Schreiber**, Königs Wusterhausen
- Christa Streller**, Bestensee

Neue Praxisanleiterin im Pflegedienst Wünsdorf

Ramona Matthaes

<CL> Auf die Sicherung von Nachwuchs-Fachkräften wird auch bei der VS Bürgerhilfe in den letzten Jahren vermehrt der Fokus gelegt. Auszubildende und Praktikanten brauchen professionelle Begleitung um einen guten Start in den Beruf als Pflegefachmann oder -fachfrau zu bekommen. Die Qualität in der Ausbildung wird dabei durch einen Praxisanleiter sichergestellt. Viele Pflegedienste der VS Bürgerhilfe sowie alle Heim verfügen bereits über einen Praxisanleiter, seit 01. Juli gehört auch zum Team des Häuslichen Pflegedienstes Wünsdorf eine Praxisanleiterin. Ramona Matthaes hat im Juni ihre 8-monatige Weiterbildung zur Praxisanleiterin erfolgreich abgeschlossen. Die 40-Jährige ist bereits seit 2009 Teil der VS Bürgerhilfe. Damals startete sie als Pflegehelferin im



Pflegedienst Wünsdorf. Von 2015 bis 2020 absolvierte Ramona Matthaes eine berufsbegleitende Ausbildung zur Altenpflegerin. Wir freuen uns über diese erfolgreiche Karriere und wünschen viel Schaffenskraft in dieser beruflichen Laufbahn.

Raiffeisen-Fachmarkt Friedersdorf Telefon 033767/7759-0
Starten Sie mit uns in den Herbst!

- Tank- und Servicecenter mit Bistro
- Baustoffmarkt, Spedition, Post
- Haus- und Gartenmarkt
- Verleih von Gartengeräten
- Kleingerätewerkstatt

Hauptstraße 6-8, 15754 Heidensee, raiffeisen-friedersdorf@t-online.de
 Filiale Gräbendorf: 033763 / 6 34 26, Tankstelle: 033767 / 8 04 35

Morgenluft wittern

Eine neue Chance, einen Vorteil sehen. Die Redewendung verdanken wir William Shakespeares „Hamlet“ (Me thinks I scent the morning air). Der Geist von Hamlets Vater drückt damit aus, dass der Tag naht und er verschwinden muss.

(Die schönsten Redewendungen / Garant-Verlag)

Unternehmensgruppe Volkssolidarität Bürgerhilfe - Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.	033 75 / 21 51 20	info@vs-buergerhilfe.de
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH	033 75 / 21 51 210	info@vs-buergerhilfe.de
VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH	033 75 / 21 51 290	info@vs-hts.de

Häusliche Pflegedienst, Sozialberatung und Familienhilfe

Alle Angebote für die **Sozialberatung** finden Sie auf der **Seite 9** in unserem Magazin.

Königs Wusterhausen	Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen	
Ambulante Hilfen zur Erziehung	Ilka Gelhaar-Heider	033 75 / 21 51 215
Königs Wusterhausen	Berliner Straße 22, 15711 Königs Wusterhausen	
Häuslicher Pflegedienst	Janett Klose	033 75 / 21 51 230
Schulzendorf	Richard-Israel-Straße 3, 15732 Schulzendorf	
Häuslicher Pflegedienst	Joanna Rozwora	033 762 / 93 899
Heidesee / Friedersdorf	Kastanienallee 6, 15754 Heidesee / Friedersdorf	
Häuslicher Pflegedienst	Cornelia Baensch	033 767 / 89 208
Baruth / Mark	Hauptstraße 95, 15837 Baruth / Mark	
Häuslicher Pflegedienst	Daniela Seifert	033 704 / 61 844
Blankenfelde / Mahlow	Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d, 15827 Blankenfelde / Mahlow	
Häuslicher Pflegedienst	Kerstin Hopf	033 79 / 37 54 69
Groß Köris	Lindenallee 75, 15746 Groß Köris	
Häuslicher Pflegedienst	Mandy Simon	033 766 / 20 055
Ludwigsfelde	Potsdamer Straße 120 a, 14974 Ludwigsfelde	
Häuslicher Pflegedienst	Myrian Seitz	033 78 / 80 31 80
Zossen / Wünsdorf	Zum Bahnhof 57, 15806 Zossen / Wünsdorf	
Häuslicher Pflegedienst	Daniela Körner	033 702 / 61 903
Lübben	Gubener Straße 6, 15907 Lübben	
Ambulante Hilfen zur Erziehung	Ilka Gelhaar-Heider	033 75 / 21 51 215

Seniorenheime

Groß Köris - <i>Seniorenheim „Am See“</i>	Berliner Straße 8, 15746 Groß Köris	
Einrichtungsleiterin	Manuela Jentsch	033 766 / 21 12 00
Wünsdorf - <i>Seniorenheim „Am Rosengarten“</i>	An der Brotfabrik 1, 15806 Zossen OT Wünsdorf	
Einrichtungsleiterin	Sabine Brandenburg	033 702 / 22 70
Schulzendorf - <i>Seniorenheim „Wilhelm Busch“</i>	Rosa-Luxemburg-Straße 144-148, 15732 Schulzendorf	
Einrichtungsleiterin	Babett Britz	033 762 / 22 53 200

Altersgerechtes Wohnen

Wohnpark Bestensee	Motzener Straße 2, 15741 Bestensee	
Ansprechpartner	Stefan Adamski	033 75 / 21 51 291
Wohnpark Zernsdorf	Iris-Hahs-Hoffstetter-Straße 2-8, 15712 Zernsdorf	
Ansprechpartner	Stefan Adamski	033 75 / 21 51 291
Wohnpark am Schloss	Berliner Straße 23, 15711 Königs Wusterhausen	
Ansprechpartner	Stefan Adamski	033 75 / 21 51 291
Eichwalde „Haus Wildrose“	Puschkinallee 64, 15732 Eichwalde	
Ansprechpartner	Stefan Adamski	033 75 / 21 51 291
Seniorenwohngemeinschaft Kleist-WG Lübben	Heinrich-von-Kleist-Straße 16, 15907 Lübben	
Ansprechpartnerin	Wienke Schuschies	035 46 / 22 56 977

Begegnungsstätten und Treffs der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Blankenfelde - <i>Bürgerhaus</i>	Blankenfelder Dorfstraße 48, 15827 Blankenfelde	
Ansprechpartnerin	Anette Berndt	033 79 / 37 54 04
Blankenfelde - <i>Begegnungsstätte Regina Wach</i>	Käthe-Kollwitz-Straße 16a, 15827 Blankenfelde	
Ansprechpartnerin	Anette Berndt	033 79 / 37 54 04
Mahlow - <i>Haus der Begegnung</i>	Immanuel-Kant-Straße 3-5, 15831 Blankenfelde / Mahlow	
Ansprechpartnerin	Anette Berndt, Martina Gottwald	033 79 / 37 81 691
Lübben - <i>Begegnungsstätte</i>	Geschwister-Scholl-Straße 7, 15907 Lübben	
Ansprechpartnerin	Peter Paulsen	035 46 / 76 45
Lübben - <i>Kleist-Stube</i>	Heinrich-von-Kleist-Straße 16, 15907 Lübben	
Ansprechpartnerin	Wienke Schuschies	035 46 / 22 56 977
Wünsdorf - <i>Begegnungsstätte</i>	(im Vereinshaus des MTV Wünsdorf) Platz d. Jugend 3, 15806 Zossen	
Ansprechpartnerin	Monika Linke	033 702 / 66 536
Wildau - <i>Mitgliedertreff</i>	Hückelhovener Ring 34, 15745 Wildau	
Ansprechpartnerin	Doris Gliesche	033 75 / 52 91 652

Gutes tun für soziale Zwecke.

Die Volkssolidarität freut sich über Spenden an

Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE89 1002 0500 0003 3242 00

Verwendungszweck: **VEREINSLEBEN**

Anzeigen

VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Miteinander · Füreinander

macht unser Leben wieder bunt.



Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen
Telefon 03375 / 21 51 20

www.volkssolidarität-buergerhilfe.de

Jetzt Mitglied werden!

Unseren Mitgliedsantrag finden Sie auf Seite 13.